



Tagfahrlicht

Gedimmte Abblendscheinwerfer

Das Thema Tagfahrlicht ist aktueller denn je und mittlerweile auch schon in vielen europäischen Ländern Pflicht. Das ständige Fahren mit eingeschaltetem Abblendlicht hat aber Nachteile:

- Erhöhter Kraftstoffverbrauch, da alle Scheinwerfer und Leuchten immer eingeschaltet sind.
- Die Austauschrate der Leuchtmittel steigt erheblich.
- Neben den Materialkosten entstehen teils nicht unerhebliche Kosten für den Austausch der Leuchtmittel in der Werkstatt.
- Die Warnwirkung von Abblendlicht ist geringer als die von speziellen Tagfahrleuchten (s. Abb. 1).



Abb. 1

Auf dem Markt werden aber auch spezielle Elektronik angeboten, die nur das Abblendlicht einschalten (s. Abb. 2).



Abb. 2

Dieses Abblendlicht wird aber zusätzlich noch gedimmt, laut eines Herstellers um ca. 50%. Das bedeutet aber, dass sich der Lichtstrom (gesamte von einer Lichtquelle ausgestrahlte Lichtleistung) so stark verringert, dass der vorgeschriebene Mindestwert unterschritten wird. Dieses ist aber vom Gesetzgeber verboten.

Grund: Ein Scheinwerfer bekommt seine Typ-Prüfung für seine Form, dem Leuchtmittel und die Funktion.

D.h. das Tagfahrlicht, welches durch die Elektronik generiert wird, stellt eine zusätzliche Lichtfunktion dar, die bei der Typ-Prüfung nicht berücksichtigt wurde. Dadurch verliert der Scheinwerfer seine Zulassung.